

[24387.] In der jetzigen politisch bewegten Zeit mache ich von neuem auf das in meinem Verlage erschienene wichtige Werk aufmerksam:

Deutschlands politische Parteien und das

Ministerium Bismarck.

Ein Beitrag zur vaterländischen Geschichte

mit einem Vorwort über die gegenwärtige Kanzlerkrisis.

Von

Ludolf Parisius,

Mitglied des Preuss. Abgeordnetenhauses.

gr. 8. 4 M. 50 S. ord., 3 M. 35 S. netto.

Freiexemplare in Rechnung 13/12,
gegen baar 9/8.

Diese Schrift bietet für die Politiker aller Parteien eine überraschende Fülle sachlichen Materials zur Beurtheilung der Gegenwart.

Berlin, im Juni 1878.

J. Guttentag
(D. Collin).

[24388.] In meinen Besitz ist übergegangen der geringe Rest des Werkes:

Schwäbische Fliese.

Beschrieben

von

Dr. K. D. Hassler,

Oberstudienrath und Landesalterthümer-Conservator.

Preis 4 M. 50 S. mit 25 % Rabatt gegen baar.

Dieses interessante Buch, Anfangs der sechziger Jahre erschienen, ist nie im eigentlichen Buchhandel gewesen, und versäume ich deshalb nicht, hier speciell darauf aufmerksam zu machen.

Gleich einem Januskopfe blickt es in jene vergangenen Jahrhunderte, in welchen Kunst und Handwerk, auf das innigste verbunden, gleichmässig dem Dienste des Heiligen, wie dem Bedürfniss des täglichen Lebens die schönsten Formen verliehen, während es mit dem andern Gesichte das betrachtet, was für den Gewerbefleiss unserer Zeit und der Zukunft etwa aus jenem Alten durch unmittelbare Nachahmung oder zweckmässige Umbildung Brauchbares und Förderliches zugeführt werden kann.

Schon der blosse Blick auf diesen Reichthum grösstentheils geschmackvoller Zeichnungen, diese originellen, meist glücklich ausgeführten Bilder von geometrischen und Pflanzenornamenten befriedigt den Freund mittelalterlicher Kunst und gibt dem Techniker neue Ideen an die Hand.

Die Renaissance ist hier in ihren originellen Formen in hervorragender Weise vertreten und bei der Kunstrichtung der Gegenwart ist das Buch sicher an seinem Platze.

Bei dem geringen Vorrath, lange nicht 100 Exemplare, kann ich à cond. nicht liefern, dagegen erkläre ich mich hiermit bereit, nicht Abgesetztes 8 Wochen vom Datum der Factur an (mit meiner Originalfactur versehen) rück einzulösen.

Heinrich Kerler in Ulm.

Berger-Levrault & Co. in Nancy.

Paris, rue des beaux-arts 5.

[24389.]

Note sur la conversion des poids et mesures. (Extrait de la Revue d'artillerie.) Broschüre in 8. mit 1 Taf. in 4. Preis 48 S.

Commentaire de la loi du 10 décembre 1874 sur l'hypothèque maritime, par A. Augier, Aide-commissaire. Broschüre in gr. 8. Preis 1 M. 12 S.

Le thermocautère. Essai d'une étude comparative du cautère actuel, du galvanocautère et du thermocautère, par A. Retterer, Docteur en médecine. Broschüre in 4. mit 1 Taf. Preis 2 M. 40 S. Nur fest.

Rabatt 25 %.

Wiegandt, Hempel & Parey (Paul Parey).

[24390.]

Soeben erschien und wurde versandt:

Gärtnerisches Skizzenbuch.

In Verbindung mit Fachgenossen
herausgegeben

von

Th. Nietner,

kgl. Hofgärtner in Charlottenhof bei Potsdam.

Heft I. in gross Folio. Cart. 8 M. ord.,
6 M. netto.

Der Zweck des „Gärtnerischen Skizzenbuches“ ist, Gärtnern und Gartenfreunden artistisches Material zu bieten für alle Arten von gärtnerischen Anlagen, seien dieselben parkartig und in grossem Styl gedacht, oder für kleine Verhältnisse auf dem Lande und an der städtischen Villa bestimmt.

Das „Skizzenbuch“ wird sowohl zahlreiche Pläne bereits ausgeführter oder projectirter Gärten und deren einzelner Theile, Teppichbeete etc. bringen, als auch Entwürfe zu allen gärtnerisch-architektonischen Anlagen, wie Villen, Gitter, Thore, Umfassungsmauern, Pavillons, Lauben, Vogelhäuser, Brücken, Fontainen etc. etc. — Es wird dabei sowohl der Styl ins Auge gefasst werden, wie er sich für öffentliche Anlagen und reiche Mittel eignet, als auch die Ausführungsart, welche von Privatleuten mit häufig beschränkten Mitteln und auf begrenztem Raum gewählt werden kann.

Ein kurzer, aber für die Erläuterung der Pläne, Bauten etc. ausreichender Text wird jedem Heft beigegeben sein, welches stets die grösstmögliche Mannigfaltigkeit bieten soll.

Der Herausgeber, Hofgärtner Th. Nietner in Charlottenhof-Potsdam, ist vielleicht wie wenig andere deutsche Gartenkünstler in der Lage, ein solches „Skizzenbuch“ zu publiciren. Die weltberühmten, ausgedehnten königlichen Gärten bei Potsdam, über

welche ihm von hoher und höchster Stelle das reichste Material zur Verfügung gestellt wurde, und die zahlreichen Privat-Besitzungen bei Potsdam und Berlin, sowie seine eigene grosse Erfahrung und mannigfachen Beziehungen zu deutschen und ausländischen Gartenkünstlern und Architekten bieten die Garantie für ein geradezu unerschöpfliches Material.

Das „Gärtnerische Skizzenbuch“ erscheint in zwanglosen Heften. Die Anzahl derselben wird von dem Grade des Beifalls abhängen, welchen das Unternehmen findet.

Die technische Ausführung der einzelnen Tafeln in Chromolithographie wird eine tadellose sein.

Niemand verpflichtet sich durch Subscription zur Abnahme aller Hefte. Jedes Heft bildet ein für sich abgeschlossenes Ganzes und wird auch einzeln verkauft.

Wir bitten die Herren Sortimenter um recht thätige Verwendung für das Unternehmen und glauben, dieselbe wird eine lohnende sein.

Verleger im Auslande bitten wir, das Werk darauf zu prüfen, ob sich nicht fremdsprachliche Ausgaben desselben lohnen würden.

Berlin S. W., Zimmerstrasse 91.

Wiegandt, Hempel & Parey,
Verlagsbuchhandlung für Landwirthschaft,
Gartenbau und Forstwesen.

[24391.]

Das Alte Testament im Lichte der assyrischen Forschungen und ihrer Ergebnisse

von

Dr. C. H. W. Sillem.

1 M. 50 S.

Nur fest.

Leipzig.

Otto Schulze.

Militaria.

[24392.]

In unterzeichnetem Verlage erschien soeben:

Leitfaden

für den

Unterricht der Infanterie

im

Feldpionierdienst.

Mit 102 in den Text gedruckten Holzschnitten.

Zweite Auflage.

Preis cartonmirt: 40 S. mit ¼.

Da der Leitfaden bereits seit October vorigen Jahres fehlte, so bitte ich, die aus früheren Monaten datirenden Bestellungen möglichst direct zu wiederholen.

Ich bemerke, daß ich vorläufig nur baar liefern und auch Freiexemplare nicht gewähren kann. A cond.-Bestellungen können erst später Berücksichtigung finden.

Berlin C., 11. Juni 1878.

H. Bath.